

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphen-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Postfachnummer  
Schneeberg 12.  
Nr. 22.  
Schneeberg 13.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Köpnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 20.

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage und an Sonn- und Festtagen. Abonnement monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,70 M., halbjährlich 5,40 M., jährlich 10,80 M. Im Ausland 12 M. In einzelnen Heften für 3 Pf. 50 H. Preis für den Abnehmer 10 Pf. 50 H. In den Adressen des Verlegers sind die Postgebühren eingeschlossen.

Wittwoch, den 25. Januar 1905.

Preis des Blattes für die am Montag erscheinende Nummer 10 Pf. 50 H. Die Abnehmer für die wöchentliche Ausgabe des Blattes sind an den Postämtern zu abonnieren. Die Abnehmer für die wöchentliche Ausgabe des Blattes sind an den Postämtern zu abonnieren. Die Abnehmer für die wöchentliche Ausgabe des Blattes sind an den Postämtern zu abonnieren.

58.

Jahrgang.

Auf Blatt 327 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma Ernst Sand in Schneeberg und als deren Inhaber der Stichtmaschinentischer Ernst Richard Sand daselbst eingetragen worden.

Schneeberg, den 23. Januar 1905.

Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Eisenteile- und Schraubenfabrikanten sowie Rohwarenhändlers Carl August Wänchen in Aue wird heute am 23. Januar 1905 vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Auktionator Louis Bretschneider in Aue wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 11. Februar 1905, vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 18. März 1905, vormittags 1/10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Februar 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Aue.

## Löhnig.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, Freitag, den 27. d. M., wird morgens Widrus und mittags Glockengeläute, sowie Pflanzmusik stattfinden. Die Einwohnererschaft wolle ihrerseits zu Ehren des Tages ihre Häuser mit Flaggen schmücken. Die Einwohnererschaft wolle ihrerseits zu Ehren des Tages ihre Häuser mit Flaggen schmücken.

Stat der Stadt Köpnitz, 23. Januar 1905.

Diener. Bismarck.

## Bekanntmachung.

Anschlüsse an die Ortsfernrede in Schneeberg, Neustädtel, Breitenbrunn, Hartenstein und Schwarzenberg (Sä.) sind für den I. Bauabschnitt bis zum 15. Februar bei den Postämtern daselbst anzumelden. Chemnitz, 20. Januar 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.  
Hilfer.

## Zum Ausruhe in Petersburg

wird heute aus der russischen Hauptstadt geschrieben: Ueber den außerordentlichen Ernst der Lage ist hier nun niemand mehr im Zweifel; man weiß nicht, ob die Lage im fernem Osten auf dem Kriegsschauplatz, wo Rußland bisher noch nicht die geringsten Vorbeeren geerntet hat, mehr Besorgnis, mehr Sorgen und Bangigkeit für die Zukunft einflößt, oder die gerüttelten inneren Zustände des Landes. Der Generalstreik der Arbeiter, wie er Anfangs bezeichnet wurde, wächte sich immer mehr und deutlicher zur echten revolutionären Bewegung aus, die jetzt alle Rücksichten fallen läßt und mit Wollwusch auf das erste Ziel losstürmt. Man hat es hier nicht bloß mit der Vereintigung der Arbeiter zu tun, die etwa lediglich befreit sind, ihrem Stande materielle Vorteile zu verschaffen, nein, hier befinden sich zahlreiche wohlorganisierte Bevölkerungsklassen in direkter Aufsehung, um im Interesse der liberalen Intelligenz Rußlands, im Interesse der ganzen Nation den Kampf gegen die Regierung aufzunehmen, den Anstoß zu geben für eine Zeit vollständiger Umwälzung des bestehenden Staatssystems. Natürlich wird in erster Linie die Verbesserung der Lage der Arbeiterklasse angestrebt, deren Los in Rußland beklagenswert ist. Unwillkürlich tritt die Frage in den Vordergrund: Kommt dem Uebel denn nicht rechtzeitig in wirksamer Form abgeholfen werden, ist es notwendig, daß die gesamte Bevölkerung darunter leiden muß? Der Gelegenheits hatte, die Reden der Arbeitervereine in ihren verschiedenen Sektionen — es gibt hier deren elf — anzuhören, staut über den Freimut und die Unverblämtheit, mit der die bestehende Staatsverfassung verdammt wird. „Sollte man unsere Bitte unberücksichtigt lassen“, so sprach einer der Arbeiter in einer Versammlung, „so wollen wir es ruhig bis zum Ausbruch kommen lassen; möge man uns insofern als Kanonenfutter niederstrecken, ich stelle mich als erster zur Verfügung; dann kann die Regierung in Zukunft vielleicht ohne uns auskommen, da sie dann nur Kapitalisten als Unterstützer haben wird.“ Die Streikenden und die mit ihnen sympathisierende Menge, darunter ein großer Teil der gebildeten Bevölkerung, sind unzweifelhaft fest entschlossen, nicht eher zu rasen, als bis das gewünschte Ziel erreicht, die langersehnte Verfassung erzwungen ist. Ebenso verläutet, daß die arbeitslose Menge in die Wohnungen friedlicher, wenn auch nicht gerade zufriedener Bürger eindringen werde, um sie für ihre Ideen und Zwecke gefügig zu machen. Man will sogar verlangen, daß die Produktionsmagazine geschlossen werden, die mit Nahrungsmitteln handeln; sogar die kleinen Beamten wollen gerne bei den Kundgebungen der allgemeinen Unzufriedenheit mit dabei sein, da ihre lächerlich geringfügigen Gehälter ihr Leben als eine unerträgliche Last erscheinen lassen. Die jahrelangen, alten Sünden der Regierung beginnen sich heute fürchtbar zu rächen. Das hat man in dieser Form sicherlich nicht

erwartet. Wo bleibt heute der Patriotismus, wo die Aufrichtigkeit, den unglücklichen Krieg zu beenden, da die Bevölkerung immer deutlicher, immer rücksichtsloser ihre Antipathie, ihre Mißbilligung dieses Krieges ausdrückt? Die Reformbedürftigkeit, auch die in Moskau, von wo die neuesten Nachrichten die Lage ebenfalls grau in grau schildern, durchlebt eine furchtbare Krise, deren Ende auch die Militärgewalt nicht wird herbeiführen können. Es soll sogar den Arbeitern und Angestellten verboten werden, an den Wasserleitungen zu arbeiten. Die Reformen blühe demnach ohne Wasser, wenn die Ingenieure nicht persönlich Hand anlegen. Man spricht von noch schrecklicheren Dingen, die geplant seien, — doch soll man dem Gange der Geschichte nicht vorzueilen, was wir in den letzten Stunden hier erleben haben, vorzueilen schon wirklich genug.

Die neuesten Meldungen über die blutigen Vorgänge in Petersburg besagen:

Petersburg, 23. Januar. Der „Regierungsbote“ meldet: Die Zahl der Getöteten bis gestern abend 8 Uhr beträgt 76, die der Verwundeten 233. Unter den ersteren befindet sich ein Revolverausseher, unter den letzteren der Chef eines Stadteilaußsehers, ein Schutzmännchen und ein Gendarm. Für heute sind die gleichen Schutzmännchen wie gestern getroffen.

Petersburg, 23. Januar. Nach Mitteilungen von Augenzeugen ist der Geißliche Georgi Sapon, der an dem Arbeiterzuge von der Karawer Erlumpforte her teilnahm, unverfehrt. Die Zahl der Zugteilnehmer wurde auf 15 000 Mann geschätzt, darunter zwei Geißliche, einer im Ornat mit dem Kreuz in der Hand; im Zuge wurden außer Heiligenbildern und Kirchenfahnen das Bildnis des Kaisers getragen, Georgi Sapon schritt in Begleitung seiner Leibwächter und trug das einfache Kleid der Geißlichen; das Ornat sollte er erst bei der Erreichung des Reichratsgebäudes anlegen, von wo er ungeschindert über die Moroskaja nach dem Platz vor dem Kaiserpalast zu gelangen rechnete. Die Menge zog unter Führung des Chorals „Gott rette deine Leute, schenke Sieg unserem rechtgläubigen Herrn“ dahin. Als das Kommando zum Feuern erschallte, erfolgte ein Salvo gegen den Zug; die Heiligenbilder und das Bildnis des Kaisers wurden von Angeln durchlöcherig; der an der Spitze gehende Geißliche wurde verwundet; Sapon, der sich gleich anderen zu Boden geworfen hatte, kroch in ein benachbartes Haus und zog sich bürgerliches Gewand an. Einer seiner Umgebungen vermochte zu entkommen. In vielen Zweigvereinen des Arbeiterklubs wurden gestern abend Versammlungen abgehalten, welche beschlossen, die gestellten Forderungen aufrecht zu erhalten; ferner wurde beschlossen, Veränderungen und Schädigungen des Eigentums vorzubeugen. Das Bildnis des Kaisers wurde gestern im Arbeiterklub unter Beileuchtungen vernichtet, das Bild der Kaiserin blieb unbeschädigt.

Deuts vormittag 11 Uhr wurden auf telegraphische Weisung des Ministers des Innern alle Zweigvereine des Arbeiterklubs geschlossen. In der vergangenen Nacht hat ein besonderes Arbeiterkomitee beschlossen, die fremden Botenposten im Einklang mit der Macht anzugehen.

Paris, 23. Januar. Im Elysée und im Ministerium des Innern war heute die ganze Nacht hindurch Permanenzdienst. Die vom französischen Botschafter Compad Stunde für Stunde aus Petersburg abgefassten Depeschen verhielten keineswegs den wahren Sachverhalt. Mehrere heute morgen bei diesem Botschafter eingetroffene Telegramme verzeigten das Gerücht, daß die Familie des Zaren nach Peterhof gelangt worden, aber der Zar selbst in Jarosko Selo geblieben sei. Der Zar erkrankte sich insbesondere danach, wer eine Gruppe von Revolutionären gegen Jarosko Selo geführt und welche Militärabteilung ihr den Weg dorthin verlegt habe. Der Monarch erfuhr nicht die Zahl der Toten und Verwundeten. — Das Militärhospital in Petersburg ist von einer stark militärischen Wache umgeben. Vor dem Moskowsky-Tor beim Moskauer Bahnhof kam es nachts oberhalb zu düstern Zusammenstößen, ebenso beim Arzoo-Tor. Die Menge wollte an der Stelle, wo der Priester Sergis sit, eine Stange mit roter Fahne zwischen den Pfosten setzen, die der Träger dieser Fahne und mehrere Begleiter ließen sich ohne Widerstand niedersinken. Studenten, die zum Teil im Wassili-Ditrow Quartier wohnen, nahmen an den gestrigen Unruhen nur teil. Von der Polizei würde die Bildung einer Studentenbrigade zum Schutz der Universität gestiftet werden, falls Söhne erster Familien die Führung übernehmen; augenblicklich haben aber Studenten Tolstojischen Anhangs die Oberhand. „Echo de Paris“ verzeichnet eine Petersburger Meldung, wonach die Marine-Infanterie sich geweigert hätte, gegen die Arbeiter zu marschieren; ihre Kasernen sei infolgedessen von verlässlichen Militärs besetzt worden. Die Petersburger Theater wollten gestern abend schließen, wurden aber befohlen, veranlaßt zu spielen. Trotzdem wurden infolge Intervention eines liberalen Ordnungsausschusses mehrere Vorstellungen, insbesondere diejenige im Alexandrinski-Theater kurz nach Beginn abgebrochen. Das Haupt dieses Komitees ist Maxim Gorki; er soll heute zum Minister Witte geladen worden sein. Augenzeugen des Gemehls, das im Alexanderpark nahe der Admiralität von dem Preobraschensky-Regiment angerichtet wurde, behaupten, daß die Mehrzahl der dort Gefallenen Frauen und Kinder waren, die vom Straßenärm erschreckt, in den Garten flüchteten. Das Bombardement der Garde-Artillerie gegen die Barrikaden von Wassili-Ditrow übte eine verheerende Wirkung aus. Auf einer dieser Barrikaden lagen im Anlauf dreißig Verwundete und fünfzehn Tote.

Petersburg, 23. Januar. Der Zar ließ sich erst nach längerem Widerstreben dazu bestimmen, seine Familie nach Peter-

## Königl. Gewerbe-Zeichenschule Schneeberg.

Anmeldungen für den Eintritt in die gewerbl. Abteilung (wöchentl. 6 Stunden Unterricht) und in die hausgewerbl. Abteilung (bis 41). Der Kursus der Schule ist dreijährig. Für die Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis beizubringen. Die Aufnahmeprüfung findet am 1. Mai, vormittags 9 Uhr statt. Schneeberg, am 12. Januar 1905. Joh. Lorenz.

## Handelschule zu Schneeberg.

Begründet 1876. Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahre: Dienstag, d. 1. Mai; Aufnahmeprüfung: Montag, d. 30. April früh 7 Uhr. a) Kaufm. Abt., Kursus dreijährig; Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch und Englisch mit Korresp., Rechnen, einl. u. doppelte Buchführung, Handelswissenschaften mit Wechsellehre, Kontorarbeiten, Geographie, Stenographie, Schreiben. b) Gewerbl. Abt., Kursus zweijährig; Unterrichtsfächer: Deutsch u. Korresp., Rechnen, einl. Buchf., Handelswissenschaften u. Wechsellehre, Geographie, Kontorarbeiten, Schreiben. — Anmeldungen erbeten an Herrn Fabrikant Em. Pauker, Schneeberg, ob. den Unterzeichneten.

## Bürgerchule zu Neustädtel.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. soll Freitag, den 27. Januar, vorm. 10 Uhr in der Turnhalle ein Festaktus abgehalten werden, wozu Herr Lehrer Maulsch die Festrede übernommen hat. Es laßt zu dieser Feier im Rahmen des Vortragskollegiums ganz ergeben ein Schullehrer. Tauschmann. Neustädtel, den 23. Januar 1905.

## Lauter. Öffentliche Gemeinderatsitzung

Wittwoch, den 25. Januar 1905, abends 8 Uhr.

## Sparkassengelder

sind auszuliehen. Gesuche an die Sparkassenverwaltung Oberschlema.





# „Stadt Leipzig“

## Schneeberg.

Donnerstag, den 2. Februar 1905 von abends 8 Uhr an  
**Großer öffentl. Elite-Maschinenball.**

Die großartig ausgestattete Dekoration wird eine hier noch nicht gesehene Pracht entfalten.

### Freie Nacht!

Das größte Maskenfest der Saison.

Während der Maskerade ununterbrochen Konzert, gespielt vom gesamten Stadtmusikchor.



Um 10 Uhr  
 Prämierung der 3 schönsten  
 u. 1 der originellsten Masken.

1. Preis: 1 gold. Damenuhr.
2. " 1 Ballkleid.
3. " 1 Kaffeeservice.

### Demaskierung halb 11 Uhr.

Der Zutritt ist nur in Masken oder Ball-Kleidung mit Gesichtsmaske gestattet.

Eintrittskarten für Masken 1 Mt., für Zuschauer 75 Pfg sind zu haben bei den Herren: Alfred Ebert, Friseur  
 Curt Dörfel, Buchbinder, Schneeberg und an der Kasse.

Gesichts-Masken sind in „Stadt Leipzig“ zu haben.

Hierzu liefert ergebenst ein

— Gute warme Stallung für 25 Pferde. —

Adolf Drechsel.

Mittwoch, den 8. Februar: Grosses **Militär-Konzert u. Ball.**

### Königl. Sächs. Militärverein Neustädtel.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Kaiser  
 Wilhelms II. findet Freitag, den 27. Januar im  
 „Karlsbader Hause“

### Stiftungsfest

statt, wozu die Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst An-  
 gehörigen kameradschaftlich eingeladen werden.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.  
 Anfang Abend 7/8 Uhr. Der Vorstand.

### Hausbesitzerverein z. Schneeberg.

Donnerstag, den 26. Januar abends 8 1/2 Uhr

**Versammlung**  
 im Restaurant „Dörfel“.

### Bergverein Schneeberg.

Dienstag, den 31. d. M. General-Versammlung im  
 „Hotel zum Sächsischen Hause“, abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahlen. 4. Sonstiges.

Anträge sind spätestens 3 Tage vor der Generalversamm-  
 lung schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Alfred Ebert, z. B. Vorstand.

### Hotel gold. Sonne Schneeberg.

Mittwoch, den 25. Januar

4. Gastspiel des Ensembles der Direktion William Dresler. Aus-  
 nachmittag 5 Uhr 1. Kindervorstellung

### Schneewittchen und die 7 Zwerge.

Nachmittags-Preise für Kinder: Speersäß 60 J., 1. Platz 40 J.,  
 2. Platz 20 J. Für Erwachsene 1. A., 60 und 40 J.  
 Abends 8 Uhr

### Das Mädchen-Pensionat,

Ruffspiel von Roderich Bendig.

### Schutzeich Neustädtel.

Mittwoch, den 25. Januar von Nachm. 3 Uhr ab

### Kinder-Kostüm-Fest.

Halt! Neustädtel. Halt!

Wo gehen wir nächsten Sonnabend, Sonntag und  
 Montag hin?  
 Alle auf's

### Beckbierfest

zum Bachmann Gast in die „Bürgerhall“.

### Centralhalle Niederschlema.

Vorläufige Anzeige.

Von Freitag, den 3. Februar ab beginnt mein dies-  
 jähriger **Beckbier-Ausschank** und lade hierzu im  
 voraus ergebenst ein. Gustav Woost.

### Goldene Höhe, Griesbach.

Donnerstag, den 26. Januar von Nachmittags 2 Uhr an

### Kaffee-Kränzchen.

Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
 Um recht zahlreichen Besuch bitten  
 H. Müller und Frau.

### Verkäuferin.

Wir suchen für unseren Colonialwarenladen in Röhitz eine  
 tüchtige, mit der Branche bekannte Verkäuferin zu baldigem  
 Eintritt. Schriftliche Gesuche mit Zeugnisabschriften, Altersan-  
 gabe, sind bis 28. Jan. zu richten an

Consumverein „Vorwärts“, Röhitz.

Verantwortlich für den Inseratenteil: C. Georgi, Schneeberg.

### Einige Arbeitsmädchen im Näckeln u. Ausbessern bewand., sucht per sofort Ernst Hergert Nachf., Neustädtel.

Mittwoch auf dem Wochenmarkt in Schneeberg  
 empfahle ich wiederum die besten Vorkostungen 10 St. 28 J.,  
 Hamburger Käse, der ganze Stein 40 J., Apfelsinen 5 St. 15 J.,  
 Kapsel, Zwiebeln usw. Christian Jant aus Zwickau.

Aus Anlaß unseres 25jährigen Ehejubiläums  
 wurden wir von zahlreichen Kollegen, Freunden und Ver-  
 wandten durch Geschenke und Glückwünsche überaus reich  
 geehrt, so daß wir nicht unterlassen können, auch an dieser  
 Stelle unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Niederschlema, den 23. Januar 1905.

Julius Kämmerl u. Frau  
 Marie geb. Matthes.



### Nachruf.

Zum ersten Male riss der unerbittliche  
 Tod eine Lücke in unseren Verein. Im besten  
 Mannesalter verschied nach längerem Leiden  
 unser Mitglied

### Wilhelm Seidel,

(Gefr. 8/101, Jahrg. 1883).

Als biederer, schlichter Kamerad hat er  
 allezeit wacker zu uns gestanden und die ge-  
 lobte Treue bis in den Tod gehalten. Mit her-  
 lichem Dank hierfür rufen wir Dir, guter Ka-  
 merad ein

„Ruhe sanft“

in die Ewigkeit nach.

Der  
**Verein „Sächs. Grenadiere“  
 Schneeberg u. Umg.**

Zu der am Mittwoch, den 25. ds. nachm.  
 3 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die  
 Kameraden um zahlreiche Beteiligung gebeten.  
 (Sammeln am Trauerhaus, Rosental)

Für die überaus zahlreichen Beweise  
 innigster Teilnahme und für den reichen Blumen-  
 schmuck beim Scheiden unserer lieben, guten  
 Mutter,

### Emma Theresa verw. Schürer,

verw. gew. Meyer, geb. Göckeritz,

sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten  
 Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pastor  
 Brubm für die tröstenden Worte am Grabe.

Schneeberg, Schweizerhaus, d. 22. Jan. 1905.

Die tief betrübten Kinder.

Diese Nacht verschied sanft meine liebe,  
 gute Mutter,

### Frau Pauline verw. Liessfeldt.

Dies zeigt in tiefstem Schmerz nur hier-  
 durch an

Schneeberg, 24. Januar 1905.

Anna Liessfeldt.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags  
 3 Uhr statt.

### Geschäfts-Gründung.

Den geehrten Einwohnern von Schwarzberg und Um-  
 gegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am 19. d. M. die Fahr-  
 sche Glaserei mit meinem Sohn käuflich übernommen habe.  
 Ich bitte höflich bei vorzunehmendem Bedarf in Glasarbeiten  
 uns gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Anprecht, Glaserei.

Schwarzberg, den 24. Januar 1905.

### Ein Handlungslehrling

mit guter Schulbildung findet zu Ostern in unserem Contor  
 Aufnahme.

Besuch der Handelschule Bedburg

Carl Paucker & Co., Puppenfabrik, Schneeberg.

### Je 1 Maler-Lehrling

für Aue und Niederschlema sucht

Paul Frische, Aue.

### 1 tüchtiger, erster Beizer

wird sofort gesucht. Schriftliche Angebote unter N. 3. 100  
 an die Exped. d. Bl. in Schneeberg.

### Einen Schmiedegefellen

sucht sofort

Albert Einemel, Schmiedemeister,  
 Obersachsenfeld.

Auch kann ein kräftiger Knabe zu Ostern in die Lehre  
 treten bei Obigem.

### Zwei Wappenschmied

werden per sofort gesucht.

Kate Wähle, Obersachsenfeld.

### 1 tüchtiger Hausbursche

zum 1. Februar gesucht.

Restaurant Forsthaus in Antonsthal 5. Schwarzberg.

### Klempner

auf Weißblecharbeiten eingerichtet, sucht

Max Bernat,

Leipzig-Plagwitz, Blech-Embollagenfabrik.

### Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nach-  
 richt, daß heute morgen 9 1/2 Uhr  
 unsere gute Mutter, Groß- und  
 Schwiegermutter, Schwester,  
 Schwägerin und Tante, Frau  
 Emilie Anna verw.  
 Fröschner geb. Antz  
 in ihrem 63. Lebensjahre sanft  
 in dem Herrn verchieden ist.

Die trauernden

Ginterbliebenen.  
 Schneeberg, Leipzig, Ober-  
 schlema und Aue, den 24. Ja-  
 nuar 1905.

Die Beerdigung findet Freitag  
 nachm. 3 Uhr statt.

Heute vormittag verschied  
 nach längerem Leiden unser lieber  
 Sohn Willy im Alter von  
 1 Jahr 2 Monaten. Dies zeigt  
 allen Verwandten, Freunden und  
 Bekannten tiefbetäubt an

Schneeberg d. 24. Jan. 1905.  
 E. Weidert u. Frau,  
 nebst übrigen Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Freitag  
 nachmittags 3 Uhr statt.

Technikum Altenburg  
 Maschinenbau, Elektrotechnik,  
 Papiertechnik, Programm-Konstruktion,  
 Staatskommissar

### Todes-Anzeige.

Heute nacht 1/2 4 Uhr verschied in Davos, wo er Heilung  
 von schwerem Leiden suchte, unser heißgeliebter Sohn, Bruder und  
 Bräutigam,

### Walter Legat,

im 24. Lebensjahre.  
 Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben werden.  
 Schneeberg, 24. Januar 1905.

Die schwergeprüfte Familie Legat,  
 zugleich im Namen der Braut.